



er in dem öffentlichen Gerichte des Volks verurtheilet, alt fr. L. R.

Afte thing gesehmässiges, förmliches Gericht.

So wurde ebenfalls das Volksgericht genannt.

Dieses förmliche Landgericht wurde dreimal im Jahre gehalten, und iedweder Eingeseffene war verpflichtet, demselben beizuwohnen. *Jef di fria fresa tria afte tingh habba socht binna ieer,* ob der Frieße die drei förmliche Landgerichte im Jahre besuchet habe, alt fr. L. R.

Bod thing war ein von dem Grafen durch den Schulzen öffentlich angekündigtes und befohlnes Gericht. Dieses förmliche öffentliche Gericht, wor

bei der Graf selbst das Präsidium führte, wurde um das vierte Jahr gehalten, und mußte 6 Wochen vorher durch den Schulzen bekannt gemacht werden. *Di Grewa, deer byr da ban latb, dat*

*hi des fiarda ieris Bodthing halda moet,* daß der Graf, der hier den Bann führet, um das 4te Jahr Bodthing halten soll, alt fr. L. R. Bod-

thing kede ick joe wr sex wiken toe-haldene, Bodthing verkündige ich euch über 6 Wochen zu halten, alt fr. L. R. Wer auf den Bodthing nicht

erschien, der hatte die Strafe des Bannes, worunter dieses Gericht angekündiget war, verwürket.

Daher lassen die Verfasser des Br. W. B. p. 125.

Bodding von Bote, Busse und Strafe, abstammen, richtiger ist es wol mit du Fresne und Schil-

ter. s. v. Bottingum, Buding, und Ding, von beda gebieten, befehlen abzuleiten, also ein gebot-

thenes Gericht, ein öffentlich anbefohlenes, verkündigtes Gericht.

Fimel Thing. In dem von dem Grafen angeordnetem Gerichte, worauf sich iedweder stellen mußte